

Kreative Problemlösungen

Kreative Problemlösungen verknüpfen weit auseinanderliegende Elemente und strukturieren bekannte Denkweisen um.

6 Phasen kreativen Problemlösens:

Ist-Zustand: Problem erkennen; Widersprüche aufspüren; Selbstverständlichkeiten in Frage stellen; Lücken im Wissen und Verständnis beobachten und natürlich schließen. Als unbezweifelbar hingenommene Gewissheiten zurückweisen. - **stimmt das?** -

Erforschung: des Problems von allen Richtungen unter verschiedenen Sichtweisen. Erfahrungen, Informationen und Wissen umstrukturieren und (um)organisieren. Alternativen suchen. Widersprüchliche Betrachtungsweisen bleiben bewusst unkommentiert stehen. - **Schlüsse zieht man erst zum Schluss!** -

Die Gesetze der Logik sind unumstößlich. Nur Deduktion ist beweisend. Induktion ist immer nur hypothetisch. Vorsicht vor unerlaubten Schlüssen wie z.B. Abduktion (schließen unbekannter Ursachen aus bekannten Ereignissen) oder Schlussfolgerungen aus Prämissen.

Vermeiden kognitionspsychologischer Fallstricke wie schematische Denkweisen, Stereotypisierung, Verfügbarkeits-, Verankerungsheuristiken, Rückschau- und Einbettungsfehler, funktionale Gebundenheit eingeschränkte Rationalität usw.

Inkubation: - Einer guten Idee darf man nicht nachlaufen, man muss sich finden lassen. Symbolhafte Neuorganisation (Träume sind bildlich). Hier ist ein persönlich individuelles Entspannungs- und Erregungsoptimum unabdingbar.

Heuristische Regression: Spielerisch ungebundener Umgang mit spontan auftauchenden Lösungsmöglichkeiten. Alle Lösungen, auch die unmöglichsten werden probeweise akzeptiert und nach und nach verworfen bis abschliessend nach Chance-Risikoabwägung die aussichtsreichste Lösungsidee mutig angegangen wird.

Ausarbeitung: Systematische Ausarbeitung des unfertigen Lösungsansatzes. Überführung in eine kommunizierbare, sprachlich verständliche Form zur Übermittlung an die Nachfrager und Nutzniesser.

Installation einer geeigneten Kontrolle des Prozesses der Problemlösung. Hier ist im speziellen auf psychologische Fallstricke, siehe Eierrückholverhalten der Graugans; überhöhte Sicherheit getroffener Entscheidungen; Unterdrückung von Ungewissheit; selektive Wahrnehmung sucht Bestätigung der getroffenen Entscheidung und meidet Hinweise der Gegenargumentation; Festhalten an Fehlentscheidungen - Verlusteskalation; Kosten- Verlustsichtweisefehler usw.

Diffusion: Kreative Leistung und inovative Neuerung breitet sich aus, setzt sich durch. Beobachtung und gegebenenfalls erneute Einflussnahme prüfen.

Hochintelligente lassen sich bei der Phase Ist-Zustand verhältnismäßig viel Zeit um dann allerdings die anderen Phasen, mit Ausnahme der Inkubation, relativ zügig zu durchlaufen.

Hohe Intelligenz ist nicht gleichbedeutend mit Kreativität, aber eine hohe Kreativität setzt überdurchschnittliche Intelligenz unabdingbar voraus.